



Gelsenkirchen

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.	
14-20/1541	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
69 - Verkehr - Herr Raatz, 1 69-46 64

Datum
19.05.2015

Beratungsfolge

Sitzungstermine Top

**Ausschuss für Verkehr, Bauen und
Liegenschaften**

18.06.2015

Betreff

**Anfrage des sachkundigen Bürgers Herrn Jannoff
- Planungen auf dem Gelände des ehemaligen Betriebshofes Gelsendienste
und Haus Leithe -**

Inhalt der Mitteilung

Im Rahmen der Beratung zum Tagesordnungspunkt 4 „**Sachstandsbericht Verkehrssituation Junkerweg/ Hattinger Straße – Wickingerstraße/Munscheidstraße**“ erkundigte sich Herr Jannoff in der Sitzung am 12. März 2015 nach der Planung für das Gelände des ehemaligen Betriebshofes Gelsendienste an der Mechtenbergstraße und Haus Leithe.

Stellungnahme der Verwaltung:

Für das Gelände des ehemaligen Betriebshofs von Gelsendienste und den Hof Haus Leithe soll ein Konzept zur Nachfolgenutzung und zur städtebaulichen Neuordnung des gesamten Geländes erarbeitet werden, um hier eine hochwertige städtebauliche Entwicklung im Eingangsbereich zur Stadt zu schaffen. In parkähnlicher Landschaft sollen hier herausgehobene bauliche Einrichtungen stehen.

Für die Umnutzung des ehemaligen Herrenhauses Haus Leithe in Wohnnutzung ist 2014 zwischen allen Beteiligten und zu beteiligenden Institutionen gemeinsam eine Lösung entwickelt worden, entsprechende Bauantrags- und Unterschutzstellungsverfahren wurden eingeleitet.

Für die Fläche des ehemaligen Betriebshofes wird intensiv nach einem Investor gesucht. Da sich die Verwaltung auf der Fläche sowohl eine gewerbliche als auch soziale oder Wohnnutzung vorstellen kann, soll die Aufstellung eines Bebauungsplanes erst erfolgen, wenn konkrete Nutzungsvorschläge vorliegen.

In Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes beabsichtigte die Verwaltung, die Verkehrssituation am überlasteten Knotenpunkt Hattinger Straße/ Junkerweg durch eine alternative Anbindung der Mechtenbergstraße an die Hattinger Straße zu entlasten und zu verbessern. Ursprüngliche Absicht war, mit der neuen

Verkehrsanbindung auch eine geeignete Erschließung des Geländes des ehemaligen Betriebshofes von Gelsendienste zu erreichen.

Die Untersuchungen zeigten, dass eine wesentliche Entlastung des signalisierten Knotenpunktes durch eine zusätzliche Anbindung erzielt wird, welche westlich des Tankstellengeländes und der heutigen Bebauung gradlinig von der Mechtenbergstraße an die Hattinger Straße geführt wird und hier als Rechtseinbiegefahrstreifen in die Hattinger Straße Richtung A40 mündet. Die Straße soll als Einbahnstraße ausgebildet werden. Die Verkehrsanbindung wurde mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW abgestimmt, eine grundsätzliche Zustimmung des Landesbetriebes, einschließlich verschiedener Auflagen liegt der Verwaltung vor.

Da das Bebauungsplanverfahren jedoch zunächst wegen der Suche nach einem Investor für die Fläche des ehemaligen Betriebshofes nicht fortgeführt wird und die oben beschriebene Anbindungsstraße zur Entlastung des signalisierten Verkehrsknotenpunktes beitragen kann, hat sich die Verwaltung entschlossen, diese Straße unabhängig vom Bebauungsplanverfahren zu realisieren.

Diese Maßnahme wurde bislang noch nicht in das Bauprogramm aufgenommen, da diese Maßnahme in Konkurrenz zu zahlreichen Baumaßnahmen der Straßensanierung und des Straßenumbaus im Programm des Referates Verkehr tritt, welche aus Gründen der Verkehrssicherheit dringender zu realisieren sind.

Harter